

Tag der Evolution im Naturkundemuseum Vier Leibniz-Einrichtungen präsentieren sich im Rahmen der Leibniz- Woche der Biodiversität

Das Museum für Naturkunde Berlin, seit Januar 2009 neues Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, lädt gemeinsam mit drei anderen Instituten, dem Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung sowie dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung am kommenden Sonnabend, 19. September, zum „Tag der Evolution und Biodiversität“ ins Museum.

Wissenschaftler aller vier Institute stellen ihre Forschungsarbeiten – mal informativ, mal spielerisch – jungen und älteren Museumsbesucher vor. Mitmach-Experimente, ein Riesenangelspiel, Publikumsgespräche sowie Führungen in die Forschungslabore und Sammlungen des Museums sind nur einige Höhepunkte des Tages. Die Besucher können sich aber auch eigenständig auf Entdeckungsreise begeben und in den Ausstellungen „Evolution in Aktion“ die Vielfalt des Lebens bestaunen. Die Veranstaltungen sind Teil der Leibniz-Woche der Biodiversität, die vom 14. bis 19. September bundesweit Veranstaltungen anbietet. Eintritt: 6 Euro (erm. 3,50 Euro); der Eintritt beinhaltet auch den Besuch der Dauer- und Sonderausstellungen.

Auszüge aus dem Programm:

Die Vielfalt des Lebens – Mikroskopieren im Humboldt-Exploratorium

Gehen Sie bei der Mitmachstation auf Expedition in den Mikroskosmos und entdecken Sie die Vielfalt der Lebewesen in Wasser und Boden.

Schnelle Filme zur Biologischen Vielfalt – Kurzfilmprogramm

In 40 Stunden einen Kurzfilm zum Thema „Vielfalt erforschen“ zu erstellen – das war die Aufgabe, die das Museum für Naturkunde den Teilnehmer eines Wettbewerbes anlässlich der 9. UN-Konferenz zum Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt stellte. Wir zeigen Ihnen eine Auswahl der besten Filme.

Führungen hinter die Kulissen – Evolutions- und Biodiversitätsforschung am Museum für Naturkunde

Unter dem Titel „Evolution der Vielfalt – Entwicklung der Erde und des Lebens“ widmet sich das Museum für Naturkunde der Frage, wie die Erde entstanden ist und wie es zu jener Vielfalt und Fülle der Lebewesen auf ihr gekommen ist, die bis heute unseren Planeten so einzigartig macht. Wissenschaftler des Museums führen Sie an ihre Arbeitsplätze und stellen Ihnen ihre aktuellen Forschungsarbeiten vor.

Wissenschaftliche Salongespräche

Wissenschaftler diskutieren mit dem Publikum in den Ausstellungen des Museums zu den Themen: Mikroorganismen – wie wirkt sich die globale Erwärmung auf die Gesundheit unserer Gewässer und uns aus? Der Verlust der Nacht: Welche Auswirkungen hat die zunehmende Beleuchtung unserer Nächte auf Mensch und Tier?

Sound of Rivers

Das Gurgeln eines Baches, das Rauschen eines Wasserfalls – mittels Tonaufnahmen erstellen wir akustische Fingerabdrücke von Gewässern, die uns dabei helfen, den jeweiligen ökologischen Zustand zu beurteilen. Lauschen Sie mit an der Installation!

Gewässerforschung in und um Berlin

Sehen Sie am Informationsstand Krallenfrösche und Kaulquappen, die höchst sensibel auf hormonell wirksame Stoffe im Wasser reagieren. Sie helfen bei der Beurteilung der Gewässergüte. Ein Film zeigt eine neu entwickelte Anlage, in der Fische und Tomaten gemeinsam gezüchtet werden: Das Abwasser der Fische enthält Nährstoffe, die für die Tomatenzucht genutzt werden.

16 Uhr: Biodiversität und Klimawandel

Prof. Dr. Wolfgang Cramer vom PIK erläutert in einem Vortrag, wie eng verflochten Biodiversität und Klimawandel sind.

Biodiversitätsforschung am Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung

Forschungsarbeiten zu Lemuren in Madagaskar, dem Nebelparder in Malaysia und an Fledermäusen werden an einem Infostand vorgestellt

Wie verändern sich Ökosysteme weltweit?

Das Visualisierungstool des PIK zeigt an einem interaktiven Exponat den Wandel der globalen Biome – und was das für den Kohlenstoffhaushalt der Erde bedeutet – unter den unterschiedlichen Klima- und Emissionsszenarien.

Ansprechpartner:

Josef Zens, Pressesprecher der Leibniz-Gemeinschaft
Schützenstraße 6a
10117 Berlin
030 / 20 60 49-42
zens@leibniz-gemeinschaft.de

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören 86 außeruniversitäre Forschungsinstitute und Infrastruktureinrichtungen für die Wissenschaft sowie drei assoziierte Mitglieder. Leibniz-Institute bearbeiten gesamt-gesellschaftlich relevante Fragestellungen strategisch und themenorientiert. Dabei bedienen sie sich verschiedener Forschungstypen wie Grundlagen-, Groß- und anwendungsorientierter Forschung. Sie legen neben der Forschung Wert auf wissenschaftliche Dienstleistungen sowie Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Die Institute beschäftigen mehr als 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sie werden gemeinsam von Bund und Ländern finanziert. Ihr Gesamtetat beträgt etwa 1,1 Milliarden Euro, wovon ca. 230 Millionen Euro aus Drittmitteln stammen.

www.leibniz-gemeinschaft.de